

Zeitschrift: NAGON / Naturforschende Gesellschaft Ob- und Nidwalden
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Ob- und Nidwalden
Band: 4 (2010)

Artikel: Tag der Artenvielfalt 2008 in Stans : Artenlisten
Autor: Theiler, Alex
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1006726>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tag der Artenvielfalt 2008 in Stans: Artenlisten

Alex Theiler

Die Idee

Seit 1999 veranstaltet das Magazin GEO jährlich den GEO-Tag der Artenvielfalt. Er soll das Bewusstsein für den Naturreichtum vor unserer Haustür wecken und wach halten. Experten der Fauna und Flora und interessierte Laien treffen sich, um innerhalb von 24 Stunden in einem abgegrenzten Terrain möglichst viele verschiedene Pflanzen und Tiere zu entdecken. Ziele des GEO-Tages der Artenvielfalt sind besonders das Bewusstsein für die Biodiversität in unserer unmittelbaren Umgebung zu stärken und die Wichtigkeit von Natursystemen bewusst wahrzunehmen. Denn nur das, was wir kennen, werden wir auch achten und schützen. Der GEO-Tag der Artenvielfalt hat sich mittlerweile zur grössten Feldforschungsaktion in Mitteleuropa entwickelt.

Tag der Artenvielfalt 2008 in Stans

Organisiert durch die Naturforschende Gesellschaft Obwalden und Nidwalden fand vom 30.5.2008 ab 12 Uhr bis am 31.5.2008 um 12 Uhr der Tag der Artenvielfalt in der Gemeinde Stans statt. Das Herz dieser Veranstaltung befand sich auf dem Stanser Dorfplatz, wo ein Austausch zwischen Experten und der Bevölkerung während 24 Stunden stattfand. Die interessierten Jugendlichen wurden besonders gefördert, indem sie die Möglichkeit hatten, die Forscher und Forscherinnen zu begleiten und ihre Arbeit zu verfolgen. Insgesamt nahmen 18 Forscher und Forscherinnen am Tag der Artenvielfalt teil.

Abb. 1
Das Untersuchungsgebiet,
aufgeteilt in die drei
wichtigsten Landschafts-
räume.
(Reproduziert mit Bewilli-
gung von swisstopo
[BA100395]).

Untersuchungsgebiet

Das Gemeindegebiet von Stans bildete das Untersuchungsgebiet. Zur Darstellung der Resultate wurde das Gebiet unterteilt:

Gebiet A: Talboden inklusive dem Naturschutzgebiet Gnappiried

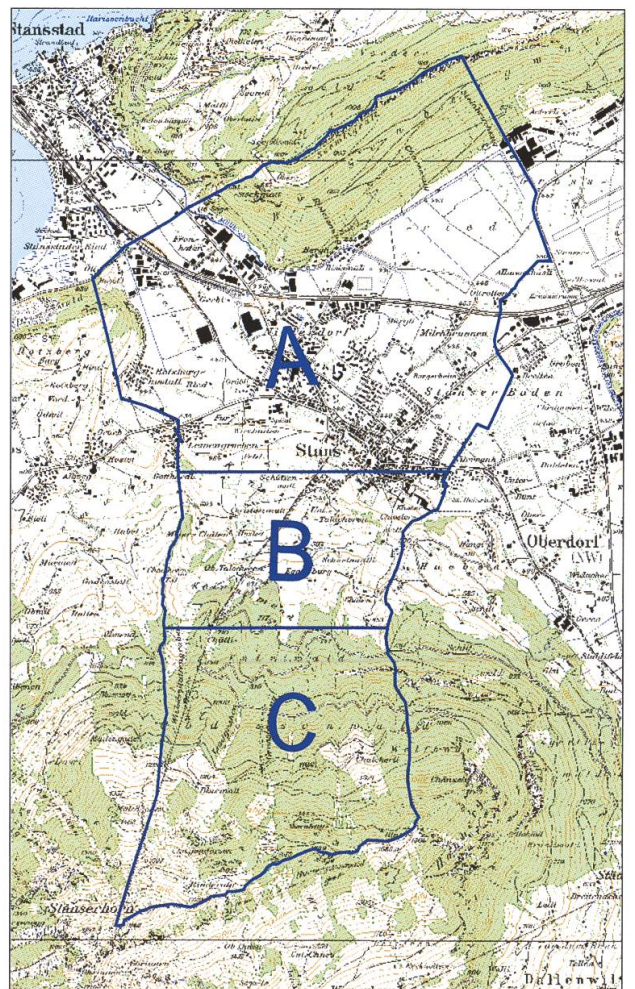


Abb. 1

Abb. 2
Anzahl der nachgewiesenen Arten aufgeteilt in Artgruppen.

Gebiet B: Moränenlandschaft bei Kniri und Chälen
Gebiet C: Wald unterhalb des Stanserhorns
Im Gebiet A gilt bezogen auf die Artenvielfalt das Gnappiried als Juwel. Neben diesem Moorgebiet von nationaler Bedeutung hat auch der südexpionierte Waldrand des Bürgenbergwaldes Potenzial an seltenen Arten. Der übrige Talboden gilt als wenig naturnah. Vernetzungsfunktion bilden die verschiedenen Fließgewässer.

Im Gebiet B wird der Strukturreichtum grösser. Die verschiedenen Moränen führen zu unterschiedlichen Sonnenexpositionen. Im Gebiet finden sich Gehölzbiotope, selten auch extensiv genutzte Wiesen und Weiden.

Das Gebiet C bildet einen grösseren Waldkomplex mit zwei alpwirtschaftlich genutzten Flächen. Während die höheren Lagen durch einen Fichtenwald dominiert werden, sind in den tiefsten Lagen des Gebietes reine Buchenwälder anzutreffen.

Resultate

Insgesamt wurden am Tag der Artenvielfalt während 24 Stunden ca. 550 Arten nachgewiesen. Diese Artenvielfalt konnte dank dem Einsatz von 18 Spezialistinnen und Spezialisten sowie dem guten Wetter erreicht werden.

Mittelgrosse und grosse Säugetiere

In der Abend- und Morgendämmerung waren Hansruedi Amstad, Beckenried, und Peter Lussi, Stans, unterwegs. Ein Hermelin wurde im Gnappiried beobachtet. Neben Reh und Gämsen begegneten die Forscher auch einer Fuchsfamilie im Chälti.

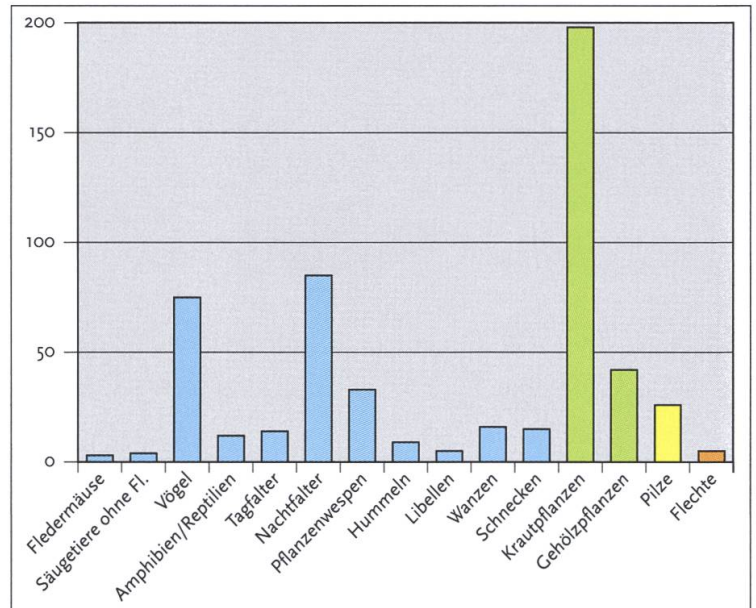


Abb. 2

Fledermäuse (Chiroptera)

Während den Abendstunden war Ingrid Schär, Ennetmoos, im Gebiet B unterwegs. Die Nachweise erfolgten aufgrund der Ultraschalllaute, welche aufgenommen und am Bildschirm analysiert wurden. Dabei konnte zum ersten Mal für den Kanton Nidwalden die Mopsfledermaus nachgewiesen werden. Weiter wurden die Ultraschalllaute des Kleinen Abendseglers und der Zwergfledermaus gehört.

Amphibien und Reptilien

In den Abendstunden des Freitags und am Samstagmorgen versuchte Adrian Borgula, Luzern, möglichst viele Amphibien- und Reptilienarten nachzuweisen. Adrian Borgula war in allen drei Teilgebieten unterwegs. Von den zehn bisher in den Kantonen Nid- und Obwalden nachgewiesenen Amphibienarten konnten am Tag der Artenvielfalt sieben Arten gefunden werden.

Die Schweiz zählt 19 Reptilienarten, 15 davon stehen auf der Roten Liste. In Ob- und Nidwalden sind bisher sieben autochthone Arten aus vier Familien nachgewiesen. Insgesamt wies Adrian Bor-



Abb. 3



Abb. 4

Abb. 3
Der Bergmolch wurde im Gnappiried nachgewiesen.
(Foto: Manuel Lingg)

Abb. 4
Die Ringelnatter wurde im Gnappiried beobachtet.
Die gespaltene Zunge dient der Aufnahme von Duftstoffen.
(Foto: Aidan Uebelmann)

Artenliste Amphibien

Gattung	Art	Deutscher Name	Gebiet		
			A	B	C
<i>Bombina</i>	<i>variegata</i>	Gelbbauchunke	x		
<i>Bufo</i>	<i>bufo</i>	Erdkröte		x	x
<i>Rana</i>	<i>lessonae</i>	Wasserfrosch	x		
<i>Rana</i>	<i>temporaria</i>	Grasfrosch	x		
<i>Triturus</i>	<i>alpestris</i>	Bergmolch	x	x	
<i>Salamandra</i>	<i>atra</i>	Alpensalamander		x	x
<i>Salamandra</i>	<i>salamandra</i>	Feuersalamander		x	
Total			4	4	2

Artenliste Reptilien

Gattung	Art	Deutscher Name	Gebiet		
			A	B	C
<i>Anguis</i>	<i>fragilis</i>	Blindschleiche	x		
<i>Coronella</i>	<i>austriaca</i>	Schlingnatter	x		
<i>Lacerta</i>	<i>agilis</i>	Zauneidechse	x		
<i>Lacerta</i>	<i>vivpara</i>	Bergeidechse			x
<i>Natrix</i>	<i>natrix</i>	Ringelnatter	x		
Total			4	0	1

gula fünf Reptilienarten nach. Höhepunkt bildete der Fang einer Schlingnatter am Waldrand des Bürgenbergwaldes.

Avifauna

Im ganzen Untersuchungsgebiet waren fünf Ornithologen unterwegs: Adrian Borgula, Luzern, Martin Brun, Stans, Valo Bütler, Stans, Benno Huber, Giswil und Peter Lussi, Stans. Zwischen 1993–1996 wurden in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein insgesamt 185 Brutvogelarten festgestellt. Am Tag der Artenvielfalt konnten 75

Arten beobachtet werden. Der grösste Teil der nachgewiesenen Vogelarten brütet auch im Untersuchungsgebiet. Im Talboden konnten 54 Arten beobachtet werden. Bedeutenden Anteil an der Artenvielfalt hatte auch bei dieser Artgruppe das Gnappiried, wo auch der seltene Wiesenpieper beobachtet wurde. Ebenfalls hoch war die Artenzahl im Gebiet C. Hier wurden folgende bemerkenswerte Arten gesehen: Baumpieper, Birkhuhn (mehrere Beobachter hörten die Rufe des Birkhahns), Kuckuck, Schwarzspecht, Waldschnepfe.

Artenliste Vögel

Deutscher Name	Gebiet		
	A	B	C
Alpenbraunelle			x
Amsel	x	x	x
Bachstelze	x	x	x
Baumfalke		x	
Baumpieper			x
Berglaubsänger			x
Bergpieper			x
Bergstelze	x		
Birkhuhn			x
Blaumeise	x	x	x
Bluthänfling			x
Buchfink	x	x	x
Buntspecht	x		
Distelfink	x		
Eichelhäher	x	x	x
Elster	x	x	
Feldlerche	x		
Feldsperling	x		
Fichtenkreuzschnabel			x
Fitis	x		x
Gänsesäger	x		
Gartenbaumläufer	x	x	
Gartengrasmücke	x		
Gimpel			x
Girlitz	x	x	
Graureiher	x		
Grauschnäpper	x	x	
Grünfink	x	x	
Grünspecht	x		
Hänfling			x
Haubenmeise			x
Hausrotschwanz	x	x	x
Haussperling	x	x	
Heckenbraunelle			x
Kleiber	x	x	x
Kohlmeise	x	x	x
Kolkrabe	x		x
Kuckuck			x
Mauersegler	x		
Mäusebussard	x	x	x
Mehlschwalbe	x	x	

Deutscher Name	Gebiet		
	A	B	C
Misteldrossel	x		x
Mönchsgrasmücke	x	x	x
Neuntöter	x	x	
Rabenkrähe	x	x	
Rauchschwalbe	x	x	
Ringdrossel			x
Ringeltaube	x	x	
Rohrhammer	x		
Rotkehlchen	x	x	x
Rotmilan	x		
Schwanzmeise	x		
Schwarzmilan	x	x	x
Schwarzspecht			x
Singdrossel	x	x	x
Sommergoldhähnchen	x	x	
Star	x	x	
Steinadler			x
Stieglitz	x	x	
Stockente	x		
Sumpfmeise	x		
Sumpfrohrsänger	x		
Tannenhäher			x
Tannenmeise	x	x	x
Teichrohrsänger	x		
Trauerschnäpper	x		
Turmfalke	x		x
Waldkauz			x
Waldschnepfe			x
Wasseramsel	x		
Weidenmeise			x
Wiesenpieper	x		
Wintergoldhähnchen			x
Zaunkönig	x	x	x
Zilpzalp	x	x	x
Total	54	31	40

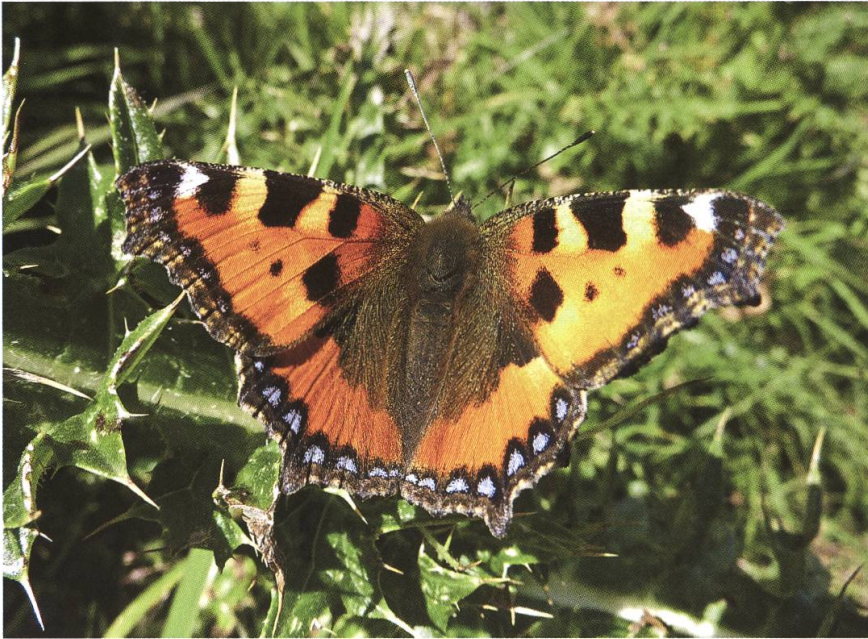


Abb. 5

Abb. 5
Oft in Hochstauden-
fluren anzutreffen:
der Kleine Fuchs.
(Foto: Manuel Lingg)

Libellen (*Odonata*)

Nebst den Schnecken hat Marie-Louise Kieffer, Sursee, im Gebiet A auch einige Libellen gefangen und bestimmt. Die Libellen (*Odonata*) bilden eine Ordnung innerhalb der Klasse der Insekten (*Insecta*). Von den 4700 bekannten Arten treten in Mitteleuropa etwa 85 auf. Bei den gefangenen Arten handelt es sich um keine gefährdeten Arten.

Hummeln und Schmarotzerhummeln (*Bombus*)

Der Spezialist Philipp Noger, Luzern, machte sich in den Gebieten A und B auf die Suche nach Hummeln und Schmarotzerhummeln. Die Hummeln (*Bombus*) sind eine zu den Bienen gehörende Gattung sozial lebender Insekten. Weltweit gibt es etwa 250 Hummelarten, die vor allem in den gemässigten und kühleren Regionen der Nordhalbkugel vorkommen. In der Schweiz leben rund 46 verschiedene Hummelarten. Die Kuckuckshummeln (*Psithyrus*) haben sich zu Sozialparasiten anderer Hummelarten entwickelt. Sie legen ihre Eier in fremde Nester, wo sich die Arbeiterinnen um die fremde Brut kümmern. Neun verschiedene Arten konnte Noger auf dem Gemeinde-

gebiet von Stans nachweisen. Mit Ausnahme der Felsenkuckuckshummel und der Sandhummel sind die gefundenen Arten verbreitet. Die Sandhummel gilt als seltene Art.

Tagaktive Grossschmetterlinge

Als Experten für die Artenlisten der tagaktiven Grossschmetterlinge haben sich Kari Kiser, Sarnen, und André Rey, Zürich, zur Verfügung gestellt. Die Suche nach Schmetterlingsarten beschränkte sich auf das Gebiet A. In der Nacht von Freitag auf Samstag gab es heftige Gewitterregen, sodass am Samstagmorgen die Vegetation sehr feucht war. Zudem verzögerte sich der Sonnenschein. Diese Bedingungen waren also nicht ideal für die Suche nach Schmetterlingen.

Die Schmetterlinge (*Lepidoptera*) oder Falter bilden mit mehr als 180'000 beschriebenen Arten in 127 Familien eine der artenreichsten Insektenordnungen. In der Schweiz kommen rund 3500 *Lepidoptera*-Arten vor, davon 190 verschiedene «Tagfalter». Das Ampfer-Grünwidderchen und der Skabiosenscheckenfalter sind nicht häufig anzutreffen.

Artenliste Libellen

Gattung	Art	Deutscher Name	Gebiet
			A
<i>Anax</i>	<i>imperator</i>	Grosse Königslibelle	x
<i>Coenagrion</i>	<i>puella</i>	Hufeisen-Azurjungfer	x
<i>Libellula</i>	<i>depressa</i>	Plattbauch	x
<i>Libellula</i>	<i>quadrimaculata</i>	Vierfleck	x
<i>Pyrrhosoma</i>	<i>nymphula</i>	Frühe Adonislibelle	x
Total			5

Artenliste Hummeln

Gattung	Art	Deutscher Name	Gebiet	
			A	B
<i>Bombus</i>	<i>hortorum</i>	Gartenhummel	x	x
<i>Bombus</i>	<i>lapidarius</i>	Steinhummel	x	x
<i>Bombus</i>	<i>pascuorum</i>	Ackerhummel	x	x
<i>Bombus</i>	<i>pratorum</i>	Wiesenhummel	x	x
<i>Bombus</i>	<i>terrestris</i>	Dunkle Erdhummel	x	
<i>Bombus</i>	<i>hypnorum</i>	Baumhummel		x
<i>Psithyrus</i>	<i>rupestris</i>	Felsenkuckuckshummel	x	
<i>Bombus</i>	<i>lucorum</i>	Helle Erdhummel		x
<i>Bombus</i>	<i>veteranus</i>	Sandhummel	x	
Total			7	6

Artenliste Schmetterlinge

Gattung	Art	Deutscher Name	Gebiet
			A
<i>Adscita</i>	<i>statice</i>	Ampfer-Grünwidderchen	x
<i>Aglais</i>	<i>urticae</i>	Kleiner Fuchs	x
<i>Anthocharis</i>	<i>cardamines</i>	Aurorafalter	x
<i>Camptogramma</i>	<i>bilineata</i>	Blattspanner Ockergelber	x
<i>Coenonympha</i>	<i>pamphilus</i>	Kleines Wiesenvögelchen	x
<i>Colias</i>	<i>croceus</i>	Postillon, Posthörnchen	x
<i>Euphydryas</i>	<i>aurinia</i>	Skabiosenscheckenfalter	x
<i>Gonepteryx</i>	<i>rhamni</i>	Zitronenfalter	x
<i>Leptidea</i>	<i>sinapis</i>	Senfweissling	x
<i>Ochlodes</i>	<i>venatus</i>	Mattfleckiger Kommafalter	x
<i>Pieris</i>	<i>napi</i>	Rapsweissling	x
<i>Pieris</i>	<i>rapae</i>	Kleiner Kohlweissling	x
<i>Polyommatus</i>	<i>icarus</i>	Hauhechelbläuling	x
<i>Pyrgus</i>	<i>malvae</i>	Kleiner Würfelfalter	x
Total			14

Artenliste Nachtgrossfalter

Gattung / Art	Gattung / Art	Gattung / Art
SATURNIIDAE	<i>Hydrelia flammeolaria</i> HUFN.	<i>Eilema caniola</i> HBN.
<i>Saturnia pavonia</i> L.	<i>Lomaspilis marginata</i> L.	<i>Spilosoma lubricipeda</i> L.
DREPANIDAE	<i>Ligdia adustata</i> D.S.	<i>Spilosoma lutea</i> HUFN.
<i>Watsonalla binaria</i> HUFN.	<i>Macaria alternata</i> D.S.	<i>Spilosoma urticae</i> ESP.
<i>Watsonalla cultraria</i> F.	<i>Petrophora chlorosata</i> SCOP.	NOCTUIDAE
<i>Drepana falcataria</i> L.	<i>Opisthograptis luteolata</i> L.	<i>Agrotis exclamationis</i> L.
THYATIRIDAE	<i>Selenia dentaria</i> F.	<i>Ochropleura plecta</i> L.
<i>Thyatira batis</i> L.	<i>Selenia tetralunaria</i> HUFN.	<i>Noctua pronuba</i> L.
<i>Tethea</i> or D.S.	<i>Alcis repandata</i> L.	<i>Xestia c-nigrum</i> L.
GEOMETRIDAE	<i>Serraca punctinalis</i> SCOP.	<i>Mamestra brassicae</i> L.
<i>Cyclophora linearia</i> HBN.	<i>Ectropis crepuscularia</i> D.S.	<i>Ceramica pisi</i> L.
<i>Scopula ornata</i> SCOP.	<i>Paradarisa consonaria</i> HBN.	<i>Lacanobia w-latinum</i> HUFN.
<i>Scopula immutata</i> L.	<i>Cabera pusaria</i> L.	<i>Diataraxia oleracea</i> L.
<i>Xanthorhoe biriviata</i> BKH.	<i>Cabera exanthemata</i> SCOP.	<i>Dianobia thalassina</i> HUFN.
<i>Xanthorhoe designata</i> HUFN.	<i>Lomographa temerata</i> D.S.	<i>Hadena rivularis</i> F.
<i>Xanthorhoe ferrugata</i> L.	<i>Campaea margaritata</i> L.	<i>Mythimna impura</i> HBN.
<i>Xanthorhoe fluctuata</i> L.	SPHINGIDAE	<i>Acronicta psi</i> L.
<i>Epirrhoe alternata</i> O.F.MÜLL.	<i>Mimas tiliae</i> L.	<i>Phlogophora meticulosa</i> L.
<i>Cosmorhoe ocellata</i> L.	<i>Laotloe populi</i> L.	<i>Oligia strigilis</i> L.
<i>Ecliptopera silaceata</i> D.S.	<i>Deilephila elpenor</i> L.	<i>Oligia versicolor</i> BKH.
<i>Thera variata</i> D.S.	<i>Deilephila porcellus</i> L.	<i>Oligia latruncula</i> D.S.
<i>Thera britannica</i> TURNER	NOTODONTIDAE	<i>Charanyca trigrammica</i> HUFN.
<i>Electrophaes corylata</i> THNBG.	<i>Phalera bucephala</i> L.	<i>Paradrina clavipalpis</i> SCOP.
<i>Colostygia pectinataria</i> KNOCH	<i>Stauropus fagi</i> L.	<i>Axylia putris</i> L.
<i>Hydriomena impluviata</i> D.S.	<i>Notodonta dromedarius</i> L.	<i>Protodeltote pygarga</i> HUFN.
<i>Melanthia procellata</i> D.S.	<i>Drymonia dodonaea</i> D.S.	<i>Neustrotia uncula</i> CL.
<i>Perizoma alchemillata</i> L.	<i>Pterostoma palpinum</i> L.	<i>Earias chlorana</i> L.
<i>Eupithecia distinctaria</i> H.SCH.	<i>Ptilodon capucina</i> L.	<i>Abrostola tripartita</i> HUFN.
<i>Eupithecia nanata</i> HBN.	LYMANTRIIDAE	<i>Autographa gamma</i> L.
<i>Eupithecia tantillaria</i> BSD.	<i>Calliteara pudibunda</i> L.	<i>Rivula sericealis</i> SCOP.
<i>Chloroclystis v-ata</i> HAW.	ARCTIIDAE	
<i>Asthena albulata</i> HUFN.	<i>Eilema sororcula</i> HUFN.	

Nachtgrossfalter (*Macroheteracea*)

Dr. Ladislaus Reser, Luzern, fing in der Nacht vom 30.5. auf den 31.5. mit Hilfe von Lichtfallen Nachtgrossfalter. An zwei Stellen, im Gnappiried und oberhalb des Forstgebäudes, konnte er in einer Nacht 85 Arten nachweisen.

Als Nachtfalter werden die Vertreter der Grossschmetterlinge (*Macrolepidoptera*) bezeichnet, die nicht zu den Tagfaltern gehören. Keineswegs sind alle Nachtfalter tatsächlich nachtaktiv, aber immerhin die meisten. Viele der Nachtfalter zeichnen sich durch eine unscheinbare, düstere Färbung aus, durch die sie bei der Ruhe tagsüber gut getarnt sind. Viele Arten ahmen mit ihrer Flügel färbung den Untergrund, zum Beispiel Baumrinde oder trockene Blätter nach. Es gibt unter ihnen jedoch auch schön farbige, die Blätter oder Blüten nachahmen, und manche sehr auffällig gefärbte verbergen Gift in ihren Körpern. In der Schweiz wurden bisher mehr als 1300 verschiedene Nachtgrossfalter-Arten nachgewiesen. Unter den am 30.5. angeflogenen Nachtfaltern gab es auch einige sehr beachtenswerte, seltenere Arten, wie vor allem der schneeweisse, auf Riedwiesen lebende Nesselbär (*Spilosoma urticae*) und das Kleine Nachtpfauenauge (*Saturnia pavonia*).

Pflanzenwespen (*Symphyta*)

Bruno Peter aus Unterägeri hat sich auf den Fang und die Bestimmung von Pflanzenwespen spezialisiert. Die Pflanzenwespen (*Symphyta*) gehören zur grossen Insektenordnung der Hautflügler (*Hymenoptera*) mit weltweit über 130000 beschriebenen Arten. Die Hautflügler besitzen vier

Artenliste Pflanzenwespen

	Fanggebiet
Familie Argidae (Bürsthornblattwespen)	
<i>Arge ciliaris</i> (LINNÉ)	A
Familie Tenthredinidae (Blattwespen: 30 Arten)	
Unterfamilie Allantinae	
<i>Empria longicornis</i> (THOMSON)	C
<i>Empria sexpunctata</i> (SERVILLE)	C
Unterfamilie Blennocampinae	
<i>Claremontia alternipes</i> (KLUG)	C
<i>Claremontia tenuicornis</i> (KLUG)	C
<i>Claremontia uncta</i> (KLUG)	C
<i>Eutomostethus ephippium ephippium</i> (PANZER)	A
<i>Stethomostus fuliginosus</i> (SCHRANK)	A
Unterfamilie Heterarthrinae	
<i>Metallus pumilus</i> (KLUG)	C
Unterfamilie Nematinae	
<i>Nematus bergmanni</i> DAHLBOM	A
<i>Nematus myosotidis</i> (FABRICIUS)	A
<i>Nematus umbratus</i> THOMSON	C
<i>Pachynematus lichtwardti</i> KONOW	C
<i>Pachynematus nigerrimus</i> KONOW	C
<i>Pristiphora leucopodia</i> (HARTIG)	C
Unterfamilie Selandriinae	
<i>Aneugmenus padi</i> (LINNÉ)	A
<i>Dolerus aeneus</i> HARTIG	C
<i>Dolerus bensoni</i> P. R. MÜLLER	C
<i>Dolerus gonager</i> (FABRICIUS)	C
<i>Dolerus nigratus</i> (O. F. MÜLLER)	A
<i>Dolerus picipes</i> (KLUG)	C
<i>Nesoselandria morio</i> (FABRICIUS)	A
<i>Selandria serva</i> (FABRICIUS)	A
<i>Stromboceros delicatulus</i> (FALLÉN)	C
<i>Strongylogaster multifasciata</i> (GEOFFROY)	A
Unterfamilie Tenthredininae	
<i>Aglaostigma fulvipes</i> (SCOPOLI)	A
<i>Macrophya annulata</i> (GEOFFROY)	A
<i>Macrophya duodecimpunctata</i> (LINNÉ)	A
<i>Pachyprotasis rapae</i> (LINNÉ)	C
<i>Perineura rubi</i> (PANZER)	C
<i>Tenthredopsis scutellaris</i> (FABRICIUS)	A
Familie Cimbicidae (Keulhornblattwespen)	
<i>Abia aurulenta</i> SICHEL	C
<i>Corynis obscura</i> (FABRICIUS)	C

häutige Flügel, je zwei Vorder- und Hinterflügel und werden in zwei Unterordnungen, die Pflanzen- (*Symphyta*) und die Taillenwespen (*Apocrita*), eingeteilt. Die Pflanzenwespen besitzen keine Wespentaille, stechen nicht und bilden keine Staaten. Die Larven ernähren sich fast ausschliesslich von pflanzlichem Material. Zurzeit sind in der Schweiz 685 Arten bekannt. Bruno Peter war am Freitag im Gebiet A und am Samstag im Gebiet C unterwegs. Die Tiere wurden mit dem Kescher von der Vegetation gestreift oder gezielt gesucht und gefangen. Am Tag der Artenvielfalt in Stans wurden 33 Pflanzenwespen-Arten mit 102 Imagines erbeutet. Als nicht häufig anzutreffende Art gilt die rötliche Blattwespe (*Perineura rubi*).

Wanzen (*Heteroptera*)

Die Wanzenspezialistin Denise Wyniger vom Naturmuseum Luzern hat während wenigen Stunden im Talboden 16 Wanzenarten gefunden. Die Wanzen (*Heteroptera*) sind Insekten und gehören zur Ordnung der Schnabelkerfe (*Hemiptera*). Von den weltweit etwa 40'000 bekannten Arten leben in der Schweiz zirka 1000.

Schnecken und Muscheln (*Gastropoda*)

Kurzfristig hat sich Marie-Louise Kieffer, Sursee, entschieden, während einem Marsch oberhalb des Siedlungsgebietes von Stans Schnecken zu sammeln und zu bestimmen. Sie fand rund 15 Arten. Die Spezialisten gehen davon aus, dass in

Artenliste Schnecken

Gattung	Art	Deutscher Name	Gebiet
			B
<i>Arianta</i>	<i>arbustorum</i>	Baumschnecke	x
<i>Arion</i>	<i>rufus</i>	Rote Wegschnecke	x
<i>Arion</i>	<i>lusitanicus</i>	Spanische Wegschnecke	x
<i>Boettgerilla</i>	<i>pallens</i>	Wurmnacktschnecke	x
<i>Cepaea</i>	<i>nemoralis</i>	Hain-Bänderschnecke	x
<i>Clausiliidae</i>	2 Arten	Schliessmundschnecke	xx
<i>Cochlostoma</i>	<i>septemspirale</i>	Kleine Walddeckelschnecke	x
<i>Discus</i>	<i>rotundatus</i>	Gefleckte Schüsselschnecke	x
<i>Helicodonta</i>	<i>obvoluta</i>	Riemenschnecke	x
<i>Helix</i>	<i>pomatia</i>	Weinbergschnecke	x
<i>Hygromia</i>	<i>cinctella</i>	Kantige Laubschnecke	x
<i>Isognomostoma</i>	<i>isognomostomos</i>	Maskenschnecke	x
<i>Planorbis</i>	<i>carinatus</i>	Gekielte Tellerschnecke	x
<i>Succinea</i>	<i>putris</i>	Gemeine Bernsteinschnecke	x
Total			15

Artenliste Gehölzpflanzen

Gattung	Art	Deutscher Name	Gebiet	
			B	C
<i>Abies</i>	<i>alba</i>	Tanne		x
<i>Acer</i>	<i>platanoides</i>	Spitz-Ahorn		x
<i>Acer</i>	<i>pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn		x
<i>Alnus</i>	<i>incana</i>	Grau-Erle		x
<i>Alnus</i>	<i>viridis</i>	Grün-Erle		x
<i>Calluna</i>	<i>vulgaris</i>	Besenheide		x
<i>Clematis</i>	<i>vitalba</i>	Gemeine Waldrebe	x	
<i>Cornus</i>	<i>sanguinea</i>	Roter Hornstrauch		x
<i>Corylus</i>	<i>avellana</i>	Haselstrauch		x
<i>Crataegus</i>	<i>monogyna</i>	Eingrifflicher Weissdorn	x	
<i>Euonymus</i>	<i>latifolia</i>	Breitblättriges Pfaffenhütchen	x	
<i>Fagus</i>	<i>sylvatica</i>	Buche		x
<i>Fraxinus</i>	<i>excelsior</i>	Esche		x
<i>Hedera</i>	<i>helix</i>	Efeu		x
<i>Ilex</i>	<i>aquifolium</i>	Stechpalme		x
<i>Juglans</i>	<i>regia</i>	Nussbaum	x	
<i>Juniperus</i>	<i>communis s. str.</i>	Gemeiner Wacholder		x
<i>Larix</i>	<i>decidua</i>	Lärche		x
<i>Lonicera</i>	<i>alpigena</i>	Alpen-Geissblatt		x
<i>Lonicera</i>	<i>nigra</i>	Schwarzes Geissblatt		x
<i>Lonicera</i>	<i>xylosteum</i>	Gemeines Geissblatt		x
<i>Picea</i>	<i>abies</i>	Fichte		x
<i>Pinus</i>	<i>cembra</i>	Arve		x
<i>Pinus</i>	<i>mugo subsp. uncinata</i>	Aufrechte Berg-Föhre		x
<i>Polygala</i>	<i>sp.</i>	Kreuzblume		x
<i>Prunus</i>	<i>avium</i>	Kirschbaum		x
<i>Quercus</i>	<i>robur</i>	Stiel-Eiche	x	
<i>Rhododendron</i>	<i>ferrugineum</i>	Rostblättrige Alpenrose		x
<i>Rhododendron</i>	<i>hirsutum</i>	Bewimperte Alpenrose		x
<i>Rosa</i>	<i>sp.</i>	Rose		x
<i>Rubus</i>	<i>idaeus</i>	Himbeere		x
<i>Salix</i>	<i>caprea</i>	Sal-Weide		x
<i>Sambucus</i>	<i>nigra</i>	Schwarzer Holunder		x
<i>Sambucus</i>	<i>racemosa</i>	Roter Holunder		x
<i>Sorbus</i>	<i>aria</i>	Mehlbeerbaum		x
<i>Sorbus</i>	<i>aucuparia</i>	Vogelbeerbaum		x
<i>Tilia</i>	<i>platyphyllos</i>	Sommer-Linde		x
<i>Ulmus</i>	<i>glabra</i>	Berg-Ulme		x
<i>Vaccinium</i>	<i>myrtillus</i>	Heidelbeere		x
<i>Viburnum</i>	<i>lantana</i>	Wolliger Schneeball	x	
<i>Viburnum</i>	<i>opulus</i>	Gemeiner Schneeball		x
Total			6	35



Abb. 6



Abb. 7

der Schweiz bis zu 300 Molluskenarten vorkommen. Weltweit gibt es 43'000 Schneckenarten, in einer Grössenordnung zwischen weniger als einem Millimeter und über einem Meter Grösse. Die Spanische Wegschnecke ist ein invasiver Neueinwanderer, welcher mit Gemüselieferungen aus Spanien eingeschleppt wurde.

Gehölzpflanzen

In einem langen Marsch vom Stanserhorn zum Stanser Dorfplatz hat Markus Sieber, Zürich, alle verholzenden Pflanzenarten notiert. Insgesamt konnte er 41 Arten nachweisen, von der Arve in den höchsten Lagen bis zum wärmeliebenden Breitblättrigen Pfaffenhütchen in den tieferen Lagen. Gehölzpflanzen (Makrophanerophyten) sind mehrjährige Pflanzen mit meistens einem einfachen

Hauptstamm. Sie überwintern durch Erneuerungsknospen, welche über dem Boden liegen. Die Knospen befinden sich damit über der Laubstreu oder der Schneedecke und sind somit der winterlichen Kälte und dem Wind ohne jeden Schutz ausgesetzt.

Krautpflanzen

Beat von Wyl, Giswil, und Alex Theiler, Dallenwil, bestimmten in den Gebieten A und B während einigen Stunden die Krautpflanzen, nicht verholzende Pflanzenarten, in den Wäldern, Weiden und in den Gräben entlang des Gnappiriedes. Sie konnten dadurch im Gebiet A 98, im Gebiet B 125 Arten nachweisen. Typisch für die Natursteinmauern im Dorf Stans ist der Gelbe Lerchensporn. Der Sonnentau, eine fleischfressende Pflanze, wächst unauffällig im Gnappiried. Der Türken-

Abb. 6
Der Türkenbund ist im
Stanserhornwald häufig
anzutreffen.
(Foto: Rebekka Knop)

Abb. 7
Die Mondviole, auch
Silberblatt genannt,
bevorzugt feinerdereiche
Standorte unterhalb
von Felsen.
(Foto: Rebekka Knop)

Artenliste Krautpflanzen

Gattung	Art	Deutscher Name	Gebiet	
			A	B
<i>Achillea</i>	<i>millefolium</i>	Schafgarbe Gemeine	x	x
<i>Aegopodium</i>	<i>podagraria</i>	Geissfuss		x
<i>Ajuga</i>	<i>reptans</i>	Günsel Kriechender		x
<i>Alchemilla</i>	<i>alpina</i> aggr.	Frauenmantel Alpen-; Silbermantel		x
<i>Alchemilla</i>	<i>vulgaris</i> aggr.	Frauenmantel Gemeiner		x
<i>Alliaria</i>	<i>petiolata</i>	Knoblauchhederich	x	
<i>Allium</i>	<i>ursinum</i>	Bärlauch		x
<i>Anemone</i>	<i>nemorosa</i>	Windröschen Busch-		x
<i>Angelica</i>	<i>sylvestris</i>	Brustwurz Wilde-		x
<i>Anthoxanthum</i>	<i>odoratum</i>	Ruchgras	x	x
<i>Anthriscus</i>	<i>sylvestris</i>	Kerbel Wiesen-		x
<i>Aquilegia</i>	<i>atrata</i>	Akelei Dunkle		x
<i>Arnica</i>	<i>montana</i>	Arnika	x	
<i>Arrhenatherum</i>	<i>elatius</i>	Raigras Französisches; Fromental	x	x
<i>Aruncus</i>	<i>dioicus</i>	Geissbart		x
<i>Asperula</i>	<i>taurina</i>	Waldmeister Turiner		x
<i>Asplenium</i>	<i>ruta-muraria</i>	Streifenfarn Mauer-; Mauerraute	x	x
<i>Asplenium</i>	<i>trichomanes</i>	Streifenfarn Braunstieliger		x
<i>Athyrium</i>	<i>filix-femina</i>	Waldfarn Gemeiner		x
<i>Barbarea</i>	<i>vulgaris</i>	Winterkresse Gemeine		x
<i>Bellis</i>	<i>perennis</i>	Massliebchen		x
<i>Brachypodium</i>	<i>pinnatum</i>	Zwenke Fieder-	x	
<i>Briza</i>	<i>media</i>	Zittergras	x	x
<i>Bromus</i>	<i>erectus</i> s.str.	Trespe Aufrechte	x	x
<i>Bromus</i>	<i>mollis</i>	Weiche Trespe	x	
<i>Calluna</i>	<i>vulgaris</i>	Besenheide	x	
<i>Caltha</i>	<i>palustris</i>	Dotterblume	x	
<i>Cardamine</i>	<i>pentaphyllos</i>	Zahnwurz Fingerblättrige		x
<i>Carex</i>	<i>acutiformis</i>	Segge Sumpf-	x	
<i>Carex</i>	<i>digitata</i>	Segge Gefingerte		x

Fortsetzung Seite 130

Artenliste Krautpflanzen (Fortsetzung)

Gattung	Art	Deutscher Name	Gebiet	
			A	B
<i>Carex</i>	<i>echinata</i>	Segge Igelfrüchtige	x	
<i>Carex</i>	<i>elata</i>	Segge Steife	x	
<i>Carex</i>	<i>flacca</i>	Segge Schlaffe	x	x
<i>Carex</i>	<i>flava</i>	Segge Gelbe	x	
<i>Carex</i>	<i>hirta</i>	Segge Behaarte	x	x
<i>Carex</i>	<i>hostiana</i>	Segge Hosts	x	
<i>Carex</i>	<i>pallescens</i>	Segge Bleiche	x	
<i>Carex</i>	<i>panicea</i>	Segge Hirse-	x	
<i>Carex</i>	<i>pendula</i>	Segge Überhängende		x
<i>Carex</i>	<i>remota</i>	Segge Lockerährige		x
<i>Carex</i>	<i>rostrata</i>	Segge Schnabel-	x	
<i>Carex</i>	<i>sylvatica</i>	Segge Wald-	x	x
<i>Centaureum</i>	<i>erythraea</i>	Tausendgüldenkraut Gemeines	x	
<i>Cephalanthera</i>	<i>longifolia</i>	Waldvögelein Langblättriges	x	
<i>Cerastium</i>	<i>cerastoides</i>	Hornkraut Dreigriffliges	x	
<i>Cerastium</i>	<i>fontanum s.str.</i>	Hornkraut Gewöhnliches		x
<i>Chelidonium</i>	<i>majus</i>	Schöllkraut	x	
<i>Circaea</i>	<i>lutetiana</i>	Hexenkraut		x
<i>Cirsium</i>	<i>oleraceum</i>	Kohldistel	x	x
<i>Cirsium</i>	<i>palustre</i>	Kratzdistel Sumpf-	x	x
<i>Cirsium</i>	<i>vulgare</i>	Kratzdistel Lanzettblättrige	x	x
<i>Clematis</i>	<i>vitalba</i>	Waldrebe Gemeine; Niele	x	
<i>Colchicum</i>	<i>autumnale</i>	Herbstzeitlose	x	
<i>Corydalis</i>	<i>lutea</i>	Lerchensporn Gelber		x
<i>Crepis</i>	<i>biennis</i>	Pippau Wiesen-	x	x
<i>Crepis</i>	<i>capillaris</i>	Pippau Kleinköpfiger	x	
<i>Cruciata</i>	<i>laevipes</i>	Kreuzlabkraut Gewöhnliches		x
<i>Cymbalaria</i>	<i>muralis</i>	Zimbelkraut Mauer-	x	x
<i>Cynosurus</i>	<i>cristatus</i>	Kammgras Gemeines		x
<i>Dactylis</i>	<i>glomerata</i>	Knäuelgras		x
<i>Dactylorhiza</i>	<i>maculata</i>	Knabenkraut Geflecktes	x	
<i>Daucus</i>	<i>carota</i>	Möhre		x
<i>Drosera</i>	<i>longifolia</i>	Sonnentau Langblättriger	x	
<i>Dryopteris</i>	<i>dilatata</i>	Wurmfarn Breiter		x
<i>Dryopteris</i>	<i>filiix-mas</i>	Wurmfarn Gemeiner		x
<i>Epilobium</i>	<i>sp.</i>	Weidenröschen	x	
<i>Equisetum</i>	<i>arvense</i>	Schachtelhalm Acker-	x	x
<i>Equisetum</i>	<i>telmateia</i>	Schachtelhalm Riesen-	x	
<i>Eriophorum</i>	<i>angustifolium</i>	Wollgras Schmalblättriges	x	
<i>Erucastrium</i>	<i>nasturtiifolium</i>	Rampe Brunnenkressenblättrige	x	x
<i>Eupatorium</i>	<i>cannabinum</i>	Wasserdost		x
<i>Euphorbia</i>	<i>dulcis</i>	Wolfsmilch Süsse		x

Fortsetzung Seite 131

Artenliste Krautpflanzen (Fortsetzung)

Gattung	Art	Deutscher Name	Gebiet	
			A	B
<i>Festuca</i>	<i>altissima</i>	Schwingel Wald-		x
<i>Festuca</i>	<i>arundinacea</i> s.str.	Schwingel Rohr-	x	
<i>Festuca</i>	<i>pratensis</i> s.str.	Schwingel Wiesen-		x
<i>Festuca</i>	<i>rubra</i>	Schwingel Rot-	x	
<i>Filipendula</i>	<i>ulmaria</i>	Spierstaude Moor-	x	x
<i>Fragaria</i>	<i>vesca</i>	Erdbeere Wald-		x
<i>Frangula</i>	<i>alnus</i>	Faulbaum; Pulverholz (Gehölz)	x	
<i>Galium</i>	<i>album</i>	Labkraut Weisses	x	x
<i>Galium</i>	<i>aparine</i>	Labkraut Kletten-; Klebkraut		x
<i>Galium</i>	<i>mollugo</i>	Labkraut Gemeines	x	
<i>Galium</i>	<i>odoratum</i>	Waldmeister Echter		x
<i>Galium</i>	<i>pusillum</i>	Labkraut Kleines		x
<i>Galium</i>	<i>rotundifolium</i>	Labkraut Rundblättriges		x
<i>Geranium</i>	<i>robertianum</i> s.str.	Ruprechtskraut		x
<i>Geranium</i>	<i>sylvaticum</i>	Storcheschnabel Wald-		x
<i>Geum</i>	<i>urbanum</i>	Nelkenwurz Gemeine; Benediktenkraut	x	x
<i>Glechoma</i>	<i>hederacea</i> s.str.	Gundelrebe Gemeine		x
<i>Glyceria</i>	<i>fluitans</i>	Süßgras Flutendes	x	
<i>Glyceria</i>	<i>plicata</i>	Süßgras Faltiges		x
<i>Hedera</i>	<i>helix</i>	Efeu	x	
<i>Helictotrichon</i>	<i>pubescens</i>	Wiesenhafer Flaum		x
<i>Heracleum</i>	<i>sphondylium</i> s.str.	Bärenklau Gemeine		x
<i>Hieracium</i>	<i>murorum</i> aggr.	Habichtskraut Wald-		x
<i>Hieracium</i>	<i>pilosella</i>	Habichtskraut Langhaariges	x	
<i>Hieracium</i>	<i>villosum</i>	Habichtskraut Zottiges	x	x
<i>Hippocrepis</i>	<i>comosa</i>	Hufeisenklee		x
<i>Holcus</i>	<i>lanatus</i>	Honiggras Wolliges	x	x
<i>Hypericum</i>	<i>perforatum</i> s.str.	Johanniskraut Gemeines		x
<i>Juncus</i>	<i>effusus</i>	Binse Flatterige	x	
<i>Juncus</i>	<i>inflexus</i>	Binse Seegrüne	x	x
<i>Knautia</i>	<i>arvensis</i>	Witwenblume Feld-		x
<i>Lamium</i>	<i>maculatum</i>	Taubnessel Gefleckte		x
<i>Lapsana</i>	<i>communis</i> s.str.	Rainkohl	x	x
<i>Lathyrus</i>	<i>pratensis</i>	Platterbse Wiesen-	x	x
<i>Lemna</i>	<i>sp.</i>	Wasserlinse	x	
<i>Leontodon</i>	<i>hispidus</i> s.str.	Löwenzahn Gemeiner	x	
<i>Leucanthemum</i>	<i>vulgare</i> aggr.	Margerite Gemeine	x	
<i>Lilium</i>	<i>martagon</i>	Türkenbund		x
<i>Linaria</i>	<i>vulgaris</i>	Leinkraut Gemeines		x
<i>Lotus</i>	<i>corniculatus</i>	Hornklee Wiesen-; Hornklee	x	
<i>Lunaria</i>	<i>rediviva</i>	Mondviole Wilde		x
<i>Luzula</i>	<i>campestris</i>	Hainsimse Gemeine		x

Fortsetzung Seite 132

Artenliste Krautpflanzen (Fortsetzung)

Gattung	Art	Deutscher Name	Gebiet	
			A	B
<i>Luzula</i>	<i>multiflora</i>	Hainsimse Vielblütige	x	
<i>Lysimachia</i>	<i>nemorum</i>	Lysimachie Wald-		x
<i>Lysimachia</i>	<i>nummularia</i>	Pfennigkraut	x	
<i>Lysimachia</i>	<i>vulgaris</i>	Gilbweiderich Gewöhnlicher	x	
<i>Lythrum</i>	<i>salicaria</i>	Weiderich Blut-	x	
<i>Medicago</i>	<i>lupulina</i>	Hopfenklee	x	x
<i>Melica</i>	<i>nutans</i>	Perlgras Nickendes		x
<i>Melilotus</i>	<i>albus</i>	Honigklee Weisses		x
<i>Mentha</i>	<i>longifolia</i>	Minze Ross-		x
<i>Mentha</i>	<i>spicata</i>	Minze Grüne	x	
<i>Mercurialis</i>	<i>perennis</i>	Bingelkraut Ausdauerndes		x
<i>Molinia</i>	<i>caerulea</i>	Pfeifengras Blaues; Besenried	x	
<i>Mycelis</i>	<i>muralis</i>	Mauerlattich		x
<i>Origanum</i>	<i>vulgare</i>	Dost; Kostets		x
<i>Peucedanum</i>	<i>palustre</i>	Haarstrang Sumpf-	x	
<i>Phleum</i>	<i>pratense</i>	Lieschgras Wiesen-; Timotheusgras		x
<i>Phragmites</i>	<i>australis</i>	Schilfrohr	x	
<i>Phyllitis</i>	<i>scolopendrium</i>	Hirschzunge		x
<i>Phyteuma</i>	<i>spicatum</i>	Rapunzel Ährige		x
<i>Plantago</i>	<i>lanceolata</i>	Wegerich Spitz-		x
<i>Plantago</i>	<i>major</i> s.str.	Wegerich Grosser		x
<i>Plantago</i>	<i>media</i>	Wegerich Mittlerer		x
<i>Poa</i>	<i>compressa</i>	Rispengras Plattes		x
<i>Poa</i>	<i>pratensis</i>	Rispengras Wiesen-		x
<i>Poa</i>	<i>trivialis</i> s.str.	Rispengras Gemeines		x
<i>Polygala</i>	<i>vulgaris</i> s.str.	Kreuzblume Gemeine	x	
<i>Polygonatum</i>	<i>odoratum</i>	Weisswurz Gemeine		x
<i>Polystichum</i>	<i>aculeatum</i>	Schildfarn Gelappter		x
<i>Potamogeton</i>	<i>sp.</i>	Laichkraut	x	
<i>Potentilla</i>	<i>anserina</i>	Fingerkraut Gänse-	x	
<i>Potentilla</i>	<i>erecta</i>	Tormentill Gemeiner	x	x
<i>Potentilla</i>	<i>reptans</i>	Fingerkraut Kriechendes	x	
<i>Prenanthes</i>	<i>purpurea</i>	Hasenlattich		x
<i>Prunella</i>	<i>vulgaris</i>	Brunelle Gemeine	x	
<i>Pteridium</i>	<i>aquilinum</i>	Adlerfarn		x
<i>Ranunculus</i>	<i>lanuginosus</i>	Hahnenfuss Wolliger		x
<i>Ranunculus</i>	<i>repens</i>	Hahnenfuss Kriechender		x
<i>Rhinanthus</i>	<i>alektorolophus</i>	Klappertopf Zottiger	x	
<i>Rumex</i>	<i>acetosa</i>	Sauerampfer Wiesen-		x
<i>Rumex</i>	<i>obtusifolius</i>	Ampfer Stumpfbättriger		x
<i>Salix</i>	<i>caprea</i>	Weide Sal- (Gehölz)	x	
<i>Sanguisorba</i>	<i>minor</i> s.str.	Wiesenknopf Kleiner	x	x

Fortsetzung Seite 133

Artenliste Krautpflanzen (Fortsetzung)

Gattung	Art	Deutscher Name	Gebiet	
			A	B
<i>Sanicula</i>	<i>europaea</i>	Sanikel		x
<i>Saxifraga</i>	<i>sp.</i>	Steinbrech		x
<i>Scrophularia</i>	<i>nodosa</i>	Braunwurz Knotige		x
<i>Sedum</i>	<i>acre</i>	Mauerpfeffer Scharfer		x
<i>Sedum</i>	<i>album</i>	Mauerpfeffer Weisser	x	
<i>Senecio</i>	<i>vulgaris</i>	Kreuzkraut (Greiskraut) Gemeines	x	
<i>Silene</i>	<i>dioica</i>	Waldnelke Rote		x
<i>Silene</i>	<i>flos-cuculi</i>	Kuckucksnelke	x	x
<i>Silene</i>	<i>vulgaris s.str.</i>	Leimkraut Gemeines		x
<i>Sonchus</i>	<i>asper</i>	Gänsedistel Rauhe	x	
<i>Sonchus</i>	<i>oleraceus</i>	Gänsedistel Gemeine	x	
<i>Sparganium</i>	<i>emersum</i>	Igelkolben Einfacher	x	
<i>Stachys</i>	<i>officinalis s.str.</i>	Betonie Gebräuchliche	x	
<i>Stellaria</i>	<i>nemorum s.str.</i>	Sternmiere Hain-		x
<i>Succisa</i>	<i>pratensis</i>	Abbisskraut; Teufelsabbiss	x	
<i>Taraxacum</i>	<i>officinalis</i>	Löwenzahn		x
<i>Thalictrum</i>	<i>aquilegifolium</i>	Wiesenraute Akeleiblättrige		x
<i>Thesium</i>	<i>alpinum</i>	Bergflachs Gemeiner	x	
<i>Thymus</i>	<i>pulegioides s.str.</i>	Thymian Arznei-	x	
<i>Tozzia</i>	<i>alpina</i>	Tozzie		x
<i>Trifolium</i>	<i>dubium</i>	Klee Gelber Wiesen-	x	
<i>Trifolium</i>	<i>pratense s.str.</i>	Klee Rot-; Roter Wiesen-	x	x
<i>Trifolium</i>	<i>repens s.str.</i>	Klee Kriechender Weiss-; Weisser Wiesen-		x
<i>Trisetum</i>	<i>flavescens</i>	Goldhafer	x	x
<i>Tussilago</i>	<i>farfara</i>	Huflattich		x
<i>Urtica</i>	<i>dioica</i>	Brennessel Grosse		x
<i>Vaccinium</i>	<i>myrtillus</i>	Heidelbeere		x
<i>Valeriana</i>	<i>dioica</i>	Baldrian Sumpf-		x
<i>Valeriana</i>	<i>pratensis</i>	Baldrian Wiesen-	x	
<i>Verbena</i>	<i>officinalis</i>	Eisenkraut	x	
<i>Veronica</i>	<i>anagalloides</i>	Ehrenpreis Falscher Gauchheil-	x	
<i>Veronica</i>	<i>beccabunga</i>	Ehrenpreis Bachbungen-	x	x
<i>Veronica</i>	<i>urticifolia</i>	Ehrenpreis Breitblättriger		x
<i>Vicia</i>	<i>cracca s.str.</i>	Wicke Vogel-	x	x
<i>Vicia</i>	<i>sepium</i>	Wicke Zaun-		x
Total			98	125

Artenliste Echte Pilze

Gattung	Art	Deutscher Name	Gebiet	
			B	C
<i>Armillaria</i>	<i>sp.</i>	Hallimasch	x	x
<i>Auricularia</i>	<i>mesenterica</i>	Ohrenpilz	x	
<i>Bjerkandera</i>	<i>adusta</i>	Angebrannter Rauchporling	x	x
<i>Diatrypo</i>	<i>stigma</i>	Flächiges Eckenscheibchen	x	x
<i>Dothideaceae</i>	<i>sp.</i>	Kohlepilz	x	
<i>Fomitopsis</i>	<i>pinicola</i>	Fichtenporling	x	x
<i>Hypoxylon</i>	<i>sp.</i>	Kohlenbeere		x
<i>Kuehneola</i>	<i>uredinis</i>	Rostpilz der Brombeere	x	
<i>Melampsorella</i>	<i>caryophyllacearum</i>	Rostpilz auf Tanne		x
<i>Milesina</i>	<i>scolopendrii</i>	Rostpilz auf Hirschzunge		x
<i>Milesina</i>	<i>vogesiaca</i>	Rostpilz auf Schildfarn	x	
<i>Mycena</i>	<i>abramsii</i>	Voreilender Helmling		x
<i>Mycena</i>	<i>renati</i>	Gelbstieliger Nitrathelmling	x	x
<i>Ochropsora</i>	<i>ariae</i>	Rostpiz auf Anemone	x	
<i>Peronosphora</i>	<i>calotheca</i>	Falscher Mehltau	x	
<i>Peronospora</i>	<i>dentariae</i>	Falscher Mehltau		x
<i>Peronospora</i>	<i>lunariae</i>	Falscher Mehltau	x	
<i>Plasmopara</i>	<i>aegopodii</i>	Falscher Mehltau	x	
<i>Puccinia</i>	<i>aegopodii</i>	Rostpilz des Gierschs	x	
<i>Puccinia</i>	<i>arenariae</i>	Rostpilz auf Lichtnelke		x
<i>Puccinia</i>	<i>cf. actaeae-agropyri</i>	Rostpilz		x
<i>Puccinia</i>	<i>petasiti</i>	Rostpilz auf Pestwurz	x	
<i>Puccinia</i>	<i>urticae-caricis</i>	Rostpilz auf Brennessel		x
<i>Puccinia</i>	<i>helvetica</i>	Rostpilz auf Turiner Meister	x	
<i>Puccinia</i>	<i>primulae</i>	Rostpilz auf Primel		x
<i>Xylaria</i>	<i>hypoxylon</i>	Geweihförmige Holzkeule	x	x
Total			17	15

Artenliste Flechten

Gattung	Art	Deutscher Name	Gebiet	
			B	C
<i>Gyalecta</i>	<i>jenensis</i>	Grutflechte		x
<i>Lecanora</i>	<i>sp.</i>	Kuchenflechte		x
<i>Normandina</i>	<i>pulchella</i>	Schüppchenflechte		x
<i>Parmelia</i>	<i>tiliacea</i>	Schlüsselflechte		x
<i>Xanthoria</i>	<i>sp.</i>	Gelbflechte	x	
Total			1	4

bund ist eine nicht seltene und attraktive Pflanze im Stanserhornwald. In der Schweiz sind ungefähr 3000 Farn- und Blütenpflanzenarten bekannt.

Echte Pilze (*Domycota*)

Nicht die Zeit, Pilze zu sammeln, möchte man meinen. Trotzdem haben die Spezialisten Silvana Dober, Kerns, und Reinhard Berndt, Zürich, zu dieser Jahreszeit zahlreiche Arten im Gebiet B und C bestimmt. Während sich Silvana Dober mit den Grosspilzen beschäftigte, konzentrierte sich Reinhard Berndt auf Pilze, welche Blätter befallen (z.B. Mehltau oder Rostpilze). 32 % aller in der Schweiz vorkommenden Grosspilze stehen auf der Roten Liste. Am meisten gefährdete Arten leben in mageren Wiesen und Weiden sowie in Mooren. Von den 2956 Pilzarten und -unterarten mit einer ausreichenden Datengrundlage sind 32 % auf der Roten Liste der Pilze der Schweiz. Eine Art ist ausgestorben, weitere 3 % sind vom Aussterben bedroht, 12 % sind stark gefährdet, 17 % gelten als verletzlich, 63 % sind nicht gefährdet. Bei 2004 Arten (40 % der in der Schweiz vorkommenden Arten) fehlt das Wissen für eine Beurteilung.

Flechten

Nebst den Pilzen hat Berndt Reinhard, Zürich, auch diverse Flechten bestimmt. Als Flechte bezeichnet man eine symbiotische Lebensgemeinschaft zwischen einem Pilz und einem oder mehreren Photosynthese betreibenden Partnern (Grünalgen oder Cyanobakterien). In der Schweiz schätzt man die Vielfalt auf ca. 2000 Arten. Rund 40 % der bisher untersuchten Flechtenarten sind gefährdet.

Dank

Der Tag der Artenvielfalt war geprägt von Spezialistinnen und Spezialisten mit grossem Tatendrang, interessiertem Publikum auf dem Stanser Dorfplatz und den Personen des Vorstandes der Naturforschenden Gesellschaft, welche mit grossem Aufwand und Begeisterung den Tag der Artenvielfalt organisierten.

Mit grosser Sorgfalt hat Melanie Fedier in einer Praktikumsarbeit die Artenlisten erstellt und zahlreiche weitere Vorarbeiten für diesen Beitrag geleistet.

Adresse des Autors

Alex Theiler
Landschaftsarchitekt HTL/BSLA,
Raumplaner NDS HTL
Oberaustasse 8
6383 Dallenwil